

Aufbruch der Jünger zum missionarischen Wirken Gesandt sein nach Lk 9,57-10,20

1. Grundausrichtung – Voraussetzungen, (9,57-62)

auf das Gottesreich hin („folgen“)

Was nicht

- 1) Keine Bleibe
- 2) Kein Aufschub, keine „alten“ Normen u. Pietät u. Pflichten
- 3) Kein Rückblick

was statt dessen

- 1) Be-weg-lichkeit
Bindung an Jesus, nicht an ein Ziel
Ungesicherheit
- 2) Entschiedenheit, absolute Priorität
Kompromisslosigkeit
Radikalität → Loslassen
Bündelung von Kräften und Interessen
Sendung, Endgültigkeit
Freiheit von alten Bindungen und Gesetzen, Ausrichtung aufs Leben hin
- 3) Ausrichtung auf die Zukunft hin
bedingungslos und absolut (niemand)
rücksichtslos

Zeit: drängend, heute, jetzt gleich

2. Durchführung der Sendung – „Wie“ (10,1-16)

1. Grundsätzliches
Vers 1-2

vom Kyrios bestellt
an alle Völker
zu zweit → Zeugnis, Unterstützung
In seinen Blick → „Vorläufer“ bis Jesus selber kommt

2. (Nicht-)Ausrüstung
Vers 3-4

Ernte → für *Endzeit*, endgültiges Wirken
Lämmer unter Wölfen:
ungeschützt, gefährdet, realistisch
kein Geld: Armut, keine Absicherung
kein Ranzen: keine Vorräte, Stauraum
nichts, was Beweglichkeit einschränkt
keine Sandalen: Kein Schutz, keine Absicherung,
Verzicht auf, was immer geht
→ Bündelung der Kraft,
der Aufmerksamkeit
kein Gruß: Sich nicht ablenken lassen

2. Hausregel
Vers 5-7

Friedensgruß als göttliche Gabe, Heilszuspruch
(„Visitenkarte“, Gastgeschenk) → Annahme
Annahme als Voraussetzung zu bleiben
Materielle Versorgung – Wertschätzung der

4) Stadtregel
Vers 8-12

eigenen Arbeit, des eigenen Auftrags
Genügsamkeit
Versorgung annehmen
Heilung der Schwachen
Verkündigung des Gottesreiches → Nähe
Annahme der Botschaft ist frei
Entlastung (Staub abschütteln bei Nichtannahme)
Konsequenzen der Nichtannahme drohen

5) Weherufe
Vers 13-15

Aufforderung zur Umkehr → mahnende Beispiele
Wundertaten garantieren noch keine Umkehr
zum Gottesreich

6) abschließende Mahnung
Vers 16

